

## DAAD erhöht Fördervolumen

### Nachfrage nach Auslandspraktika steigt

Erfahrungen im Ausland sammeln, steht zurzeit sehr hoch im Kurs bei den Studierenden der hessischen Hochschulen. Ein Auslandspraktikum bietet die ideale Möglichkeit erste Luft im Berufsleben zu schnuppern und gleichzeitig interkulturelle Erfahrungen zu sammeln. Das Netzwerk für EU-Praktika ermöglicht genau das, indem es Stipendien für Praktika innerhalb der Europäischen Union vergibt und bei der Betreuung der Studierenden beteiligt ist.

Der DAAD hat die Mittel zur Förderung des Netzwerkes für EU-Praktika aufgestockt. Das ermöglicht es, bis zu 50 weitere Studierende der hessischen Partnerhochschulen in ihrem Auslandspraktikum durch Stipendien zu fördern.

„Wir freuen uns sehr über die steigende Nachfrage nach Auslandsstipendien und umso mehr, dass der DAAD die Arbeit des Netzwerkes zusätzlich unterstützt.“ sagt die Koordinatorin des Stipendienprogrammes Katja Mruk vom Institut inter.research e.V.. Unterstützt werden Pflichtpraktika wie auch freiwillige Praktika, die die Förderungsanforderungen erfüllen. Die Studierenden bewerben sich direkt mit einem Praktikumsplatz oder können beim Netzwerk auf eine umfangreiche Praktikadatenbank zurückgreifen. Bewerbungen sind jederzeit auch bei einem der Projektpartner möglich, neben der Hochschule Fulda auch Hochschulen in Kassel, Gießen, Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden und Remagen.

So kam auch Christian Weber, Student des Fachbereichs Wirtschaft zu seinem Praktikumsplatz. „In unserer Hochschule Fulda gab es einen Vortrag über die Möglichkeiten eines Auslandspraktikums durch das EU-Placement Programm und über das Informationsportal von Hessen Networks. Zufällig war für Großbritannien eine Praktikumsstelle von Bosch ausgeschrieben, für die ich mich erfolgreich bewerben konnte. Das Praktikum war eine gute Gelegenheit für mich, Auslandserfahrung zu sammeln.“

Weitere Informationen zur Stipendienvergabe gibt es online unter:

<http://www.eu-placements.de>

## Erstes EXIST-Gründerstipendium an der Hochschule Fulda für IT-gestützte Unternehmensberatung für Arztpraxen

Martin Mahr (B.Sc. Gesundheitsmanagement), Maik Schmidt (B.Sc. Pflegemanagement) und Dirk Strehlow (B.Sc. Gesundheitsmanagement) haben es geschafft. Ihr Projekt „Virtuelles Wartezimmer“ hat den Projektträger Jülich überzeugt und wird mit dem Exist-Gründerstipendium für ein Jahr gefördert. Das bedeutet ein Jahr lang ein monatliches Stipendium in Höhe 2.000 Euro für Stipendiaten mit Hochschulabschluss und 800 Euro für Studierende. Außerdem gibt es Sachmittel in Höhe von 17.000 Euro und Coaching. Zeit, um sich voll und ganz mit der Geschäftsidee, der IT-gestützten Dienstleistung und den Partnern zu befassen. Das Team entwickelt ein Beratungskonzept für Arztpraxen, durch das die Prozessabläufe effizienter gestaltet werden können. Auch durch das vorherige EXIST-SEED- Programm sind bereits drei Gründungsvorhaben an der Hochschule Fulda

gefördert worden. Das neue EXIST-Gründerstipendium unterstützt neben technologieorientierten Gründungsvorhaben auch die Umsetzung innovativer, wissensbasierter Dienstleistungen, die einen hohen Kundennutzen und deutliche Alleinstellungsmerkmale am Markt erwarten lassen.

Insgesamt hat die Hochschule bereits 330.000 Euro mit Gründungsprojekten eingeworben. Zusätzlich unterstützt die START-Agentur der Hochschule Fulda ihre EXIST-geförderten Projekte und auch ihre anderen Gründerinnen und Gründer dabei, sich ganz auf die Produktentwicklung und Erstellung des Businessplanes zu konzentrieren. Sie stellt einerseits mit dem so genannten Inkubator Existenzgründern Räumlichkeiten mit Infrastruktur zur Verfügung und begleitet andererseits durch systematisches Coaching. Allen Gründungsinteressierten bietet sie die Existenzgründungsseminare

ACS I und II an. Im ersten Teil werden die theoretischen Grundlagen zur Gründungsplanung, Finanzierung, Steuern, Marketing und Unternehmensführung vermittelt und im zweiten Teil wird die individuelle Geschäftsidee entwickelt. Nach Marktrecherche, Kundennutzenanalyse, Logoentwicklung und Umsatzplanung erfolgt die Erstellung und Präsentation des eigenen Businessplans. In den Fachbereichen AI, OE, W und SK ist die Kreditierung des ACS mit 5 ECTS möglich.

Weitere Informationen und Kontakt: START-Agentur, Claudia Steinhauer, Marquardstr. 35, Gebäude LS, 36039 Fulda, Tel.0661-9640-915, Fax. 0661-9640-917, E-Mail: [claudia.steinhauer@verw.hs-fulda.de](mailto:claudia.steinhauer@verw.hs-fulda.de), [www.hs-fulda.de](http://www.hs-fulda.de) (Forschung & Transfer, START-Agentur).